

Bernhard Pichler

Entwicklungszusammenarbeit in der Europäischen Union

**EU-Förderungen für Nichtregierungsorganisationen
am Beispiel von „Nuestros Pequeños Hermanos“**



Diplomica Verlag

Pichler, Bernhard: Entwicklungszusammenarbeit in der Europäischen Union: EU-Förderungen für Nichtregierungsorganisationen am Beispiel von „Nuestros Pequeños Hermanos“. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2014

Buch-ISBN: 978-3-8428-9762-5

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-4762-0

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2014

Printed in Germany

Hinweis:

Die Personenbezeichnungen in diesem Buch beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf Frauen wie auf Männer. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wurde jedoch teilweise darauf verzichtet, in jedem Fall beide Geschlechter zu benennen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	7
2.	Non-Profit- und Non-Governmental Organisationen.....	9
2.1.	Begriffsabgrenzung	9
2.1.1.	Der Dritte Sektor.....	9
2.1.2.	NPO.....	10
2.1.3.	NGO	12
2.2.	Rechtsformen	13
2.2.1.	Verein	14
2.2.2.	Stiftung	15
2.2.3.	Genossenschaft.....	15
2.2.4.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	16
2.3.	Finanzmittel	16
2.3.1.	Spenden	16
2.3.2.	Beitragsfinanzierung.....	17
2.3.3.	Freiwilligenarbeit.....	17
2.3.4.	Sponsoring	18
2.3.5.	Preisfinanzierung.....	18
2.3.6.	Subventionen/Förderungen	19
2.4.	Der Dritte Sektor und die Entwicklungszusammenarbeit.....	20
2.5.	Interaktion zwischen NGOs und der Europäischen Union.....	22
3.	Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit in der Europäischen Union	24
3.1.	Überblick über die Europäische Union und deren Institutionen	24
3.2.	Rechtliche Grundlagen	26
3.2.1.	EZA im Vertrag der Europäischen Union.....	27
3.2.2.	Europäischer Konsens zur Entwicklungspolitik.....	27
3.2.3.	Abkommen von Cotonou	29
3.2.4.	Sonstige Abkommen	30
3.3.	EU-Institutionen und Entwicklungszusammenarbeit.....	31
3.3.1.	Europäischer Kommission	31
3.3.2.	Rat der Europäischen Union.....	33
3.3.3.	Europäisches Parlament.....	34
3.3.4.	Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	35
3.3.5.	Europäische Investitionsbank.....	36

3.4.	EZA-Gesetzgebung in der Europäischen Union	36
3.5.	Ziele der Förderungen	37
3.6.	Strukturfonds der EU	38
3.7.	Kooperation mit Organisationen	39
3.8.	EU-Budget für Entwicklungszusammenarbeit.....	39
4.	Außenhilfeprogramme der EU	41
4.1.	Generelle Förderprogramme im Überblick.....	41
4.1.1.	Europäischer Entwicklungsfonds (EEF)	42
4.1.2.	Instrument für Heranführungshilfe (IPA)	42
4.1.3.	Instrument der Nachbarschaftspolitik (ENPI).....	43
4.1.4.	Instrument zur Entwicklungskooperation (DCI).....	45
4.1.5.	Instrument der Industrieländer (ICI).....	45
4.1.6.	Europäisches Instrument für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR).....	46
4.1.7.	Instrument für Stabilität (IfS).....	47
4.1.8.	Instrument für nukleare Sicherheit (NSI)	48
4.1.9.	Center for Development of Enterprise (CDE)	49
4.1.10.	Pro€Invest	49
4.2.	Regionale Förderprogramme.....	49
4.2.1.	Alban	51
4.2.2.	Erasmus Mundus.....	51
4.2.3.	ALFA III.....	51
4.2.4.	AL-Invest Regional Aid Programme	52
4.2.5.	@LIS2 (Allianz für die Informationsgesellschaft)	53
4.2.6.	URB-AL	53
4.2.7.	EUROsociAL	53
4.2.8.	LAIF	54
4.2.9.	COPOLAD	54
4.2.10.	EURO-SOLAR.....	55
4.2.11.	EUrocLIMA	55
4.2.12.	RALCEA	55
5.	Fallbeispiel „Nuestros Pequeños Hermanos“	57
6.	Mögliche Förderungen - Analyse.....	59
6.1.	Mögliche Außenhilfeinstrumente	59
6.2.	Mögliche Regionalförderungen.....	60

7.	EU-Förderrichtlinien und Ausschreibungen für NPOs	62
7.1.	Antragstellung.....	62
7.1.1.	Teilnahmeberechtigung	63
7.1.2.	Ausschreibung und Vergabe von Projekten und Förderungen	63
7.2.	Wichtige Quellen und Nachschlagewerke	65
8.	Experteninterview	66
9.	Zusammenfassung	70
10.	Anhänge	72
10.1.	Gesetzestexte.....	72
10.1.1.	Auszug aus dem AEUV: Ziele der EZA der EG	72
11.	Verzeichnisse	74
11.1.	Abbildungsverzeichnis	74
11.2.	Literaturverzeichnis	76
11.3.	Online Quellen	80
11.4.	Abkürzungsverzeichnis.....	88

1. Einleitung

Als größter Fördergeber weltweit, verfügt die Europäische Union über ein komplexes Fördersystem und bietet eine große Anzahl an Förderungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Hier einen Überblick zu erzielen ist nicht einfach, wie ich beim Verfassen dieses Buches selbst feststellen durfte. Informationen über Förderprogramme der EU erhält man fast nur über das Internet, gleichzeitig sind die hier angebotenen Informationen so umfangreich, dass man die Flut kaum bewältigen kann. Wenn man auf der Suche nach einer klaren Struktur ist wird man bald feststellen, dass Beschreibungen, Strukturen und spezifische Förderprogramme oft bei jeder Quelle anders beschrieben werden. Demzufolge ist die größte Schwierigkeit die richtigen Informationen herauszufiltern.

Die vorliegende Untersuchung gibt zunächst eine Erklärung über Non-Profit- und Non-Governmental Organisationen und der Entwicklungszusammenarbeit. Es wird veranschaulicht wie Entwicklungszusammenarbeit in der Europäischen Union verankert ist und warum die EU mit Partnerorganisationen kooperiert.

Zu diesem Zweck wurde ein Experteninterview mit Frau Mag.^a Andrea Schmid (Leiterin des Referats NRO-Kooperation International der Austrian Development Agency) geführt. Dieses aufschlussreiche Interview ist in Kapitel 8 am Ende dieses Buches nachzulesen.

Als Fallbeispiel wird die Non-Government Organisation „Nuestros Pequeños Hermanos“ herangezogen. Diese Organisation hilft obdachlosen Kindern in Lateinamerika und der Karibik und gibt ihnen u.a. Schutz, Unterkunft, ein Zuhause, medizinische Versorgung und eine Ausbildung. Die Organisation deckt ihre hohen Kosten hauptsächlich durch Spenden ab, weshalb jegliche zusätzliche Förderungen eine große Hilfe darstellen würden.

Aufgrund dieses Beispiels wurden bei den EU-Förderungen speziell die Außenhilfeprogramme und die regionalen Programme in Lateinamerika beschrieben und analysiert. Die hier behandelte Frage ist, ob in der Analyse eine oder mehrere Förderun-

gen aufgezeigt werden können, die die Organisationsziele von „Nuestros Pequeños Hermanos“ unterstützen und somit von der Organisation erfolgreich beantragt werden können.

Das Buch wird schließlich durch einige allgemeine Tipps zur Antragstellung und Hinweisen auf nützliche Datenbanken abgerundet, um zukünftigen Suchenden von Förderprogrammen die Arbeit zu vereinfachen.